



Das erste große Projekt der „Aktion Africa“ während der Licher Kulturtag: „Schwarz auf Weiß Brücken bauen“ war ein voller Erfolg. Ein Teil der Veranstaltung war die Ausstellung von Bildern, die jugendliche Flüchtlinge zeigten. In den meisten Motiven haben sie ihre Traumata verarbeitet.  
Fotos: M.Bender

# Vielfältige Hilfe für den schwarzen Kontinent

**ENGAGEMENT** Aktion Afrika, ein Bündnis aus über 20 Vereinen und Organisationen, stellt sich erstmals breiter Öffentlichkeit vor

**LICH** (atb). Etwas Besonderes wächst im Landkreis Gießen – die „Aktion Africa“. Nicht selbstverständlich, taten sich mehrere Einrichtungen, Vereine und Organisationen informell zusammen, um die Menschen in Afrika zu unterstützen. Erst vor wenigen Monaten im November 2014 in Lich gegründet, stellten die engagierten Freunde des „Schwarzen Kontinents“ nun eine erste Veranstaltung auf die Beine und begannen nicht klein, sondern gleich groß mit „Schwarz auf Weiß Brücken bauen“ und füllten damit das gesamte Bürgerhaus Lich über das letzte Wochenende. Das Ganze fand im Rahmen der Licher Kulturtag statt.

Das große Kapital der Gruppe mit über 20 teilnehmenden Vereinigungen ist, dass jede Gruppe etwas Anderes zu bieten und beizusteuern hat oder bereits über Erfahrungen und Ergebnisse verfügt.



Friederike Bellin-Sesay und ihr Mann Kelfala verkauften Bananenkuchen.

Schon im Eingangsbereich begrüßte Percussionlehrer „Pablo, King of Trommel“, mit flotten Rhythmen. Damit, mit seinem Lachen und dem einen oder anderen flotten Spruch, sorgte er für Stimmung. Darüber hinaus bot er selbst gebaute Bongos und Kunsthandwerk an.

Ein wenig weiter lockte leckerer Bananenkuchen, den Friederike Bellin-Sesay von „Head and Ball“, das sich für Sport- und Bildungsförderung sowie Partnerschaften mit West-Afrika einsetzt, selbst gebacken hatte. Außerdem fand sich dort Kunsthandwerk aus Sierra Leone. An einem anderen Stand stellte sich die

Privatinitiative von Günther und Sonja Kühlmann vor, die Sambia unterstützen und gemeinsam mit der Kirchengemeinde Steinbach Spenden sammeln. Dr. Otto Wack, treibende Kraft der Aktion, engagiert sich mit seinem Verein „Wasser für Menschen“ in Uganda, Kenia und Swasiland für sauberes Wasser. Ghirmay und Yordanos Habtun, Wirtsehepaar des Licher Kulturrestaurants „Savanne“, boten verschiedene schmackhafte afrikanische Speisen an, die ihren Duft im Raum verbreiteten. Eine lange Schlange von Hungrigen wartete regelmäßig dort. An Tischen im Zentrum der Bürgerhaushalle konnte man es sich bequem machen und essen.

## Wasser für Menschen

Übersetzerin Haben Kidane stellte sich und ihre Leistungen an ihrem Stand vor. Sie unterstützt Flüchtlinge auch beratend und betreute außerdem ein besonderes Projekt in der Mitte des Saales. Jugendliche Flüchtlinge, die ohne Begleitung aus Afrika kamen und in der AWO Wohngruppe Gießen wohnen, zeigten Kunstwerke, die in einer Reihe ausgestellt wurden. In diesen verarbeiteten sie die häufig schrecklichen Erfahrungen im Heimatland oder auf der Flucht in mehreren Werken, vorwiegend in Acryl.

Einer der jungen, Künstler, gerade mal 18 Jahre alt, berichtete, wie ein Insasse eines Flüchtlingsbootes, in dem er selbst auch saß, ins Wasser sprang und dort vor Erschöpfung nicht mehr schwimmen konnte. Ein Bild was ihm nicht mehr aus dem Kopf ging – und gemalt hat.

Die rund 16 Jugendlichen, so erklärt Betreuer und Diplom Sozialpädagoge Armin Rangbar von der AWO Süd, verarbeiten ihre Erfahrungen aber auch auf ganz andere Weise, etwa beim gemeinsamen Musizieren einmal pro Woche.

Für Kurzweil der zahlreichen Besucher sorgten außerdem der eritreische Kulturverein aus Frankfurt mit Tanz und Musik, Karl-Anton Königs aus Laubach mit Fotos von Addis Abeba, die Band „She’s the Boss“ mit Rock & Soul & Pop und „TamTamMagic“ mit Trommelmusik und Tanz aus verschiedenen Ländern West-Afrikas unter Leitung von Modou Seck.

Weiterhin stellten sich mit Ständen vor „Agrodemo Kahiro“, dass sich für die Weiterentwicklung lokaler Anbaumethoden in Uganda und gegen Landgrabbing einsetzt, die evangelische Stiftung Arnsburg mit der Aktion „Connecting Continents“, der Kreis-

ausländerbeirat des Landkreises Gießen, der Verein „(I)ntact“, der sich gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen wendet, der Verein „Palium“ Gießen, der – ausgehend von der Justus-Liebig-Universität Gießen – in Namibia Kinderheime und Sozialstationen unterstützt, die Weltläden Lich und



Im Foyer gab es Schmuck und Kunsthandwerk.

Grünberg und viele mehr. Moderator Norbert Schmidt stellte die Projekte und ihre Vertreter, vor.

## Mitmachen erwünscht

Aktion Africa will sinnvolle Hilfsprojekte vernetzen und fördern und motivierte Menschen aller Nationen einbinden. Konkurrenz, wie sie manchmal, so Wack, bei Hilfsorganisationen zu beobachten sei, soll vermieden werden. Organisationen und Menschen, die an einer Mitarbeit interessiert sind, sind willkommen. Unter der Telefonnummer 0170/2037091 kann man mit Otto Wack Kontakt aufnehmen.

Das Kulturrestaurant Savanne, das einen wichtigen Treffpunkt bildet, ist unter der Rufnummer 06404/2052542 erreichbar.



„Pablo, King of Trommel“, machte Musik.



Dichtes Gedränge herrschte am Stand des Restaurants „Savanne“.



Fair gehandelten Kaffee gab es zu kosten und zu kaufen.